

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannestrasse 33.
Auskunftsberichter der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr.
Dienstags 4—6 Uhr.
Für die Meldungen eingetragene Postkasse nach 30
bis Sonnabend nicht verhandelt.

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten **Unterlagen** an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Sturm, Kaiser-Friedrich-Straße 22.
Louis Löbke, Antonienstraße 16, a.
nur bis 1,3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 89.

Mittwoch den 30. März 1881.

75. Jahrgang.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1881 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 16,600)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannestrasse Nr. 33, gelangen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen Zeitungsspediteuren Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt

pro Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabücherei sind ohne Postbeförderung 39 Mark, mit Postbeförderung 48 Mark. Belegegebühren unter Vorabusezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die gesetzte Petitzeile 20 Pfennige, für Reklamen aus Petitzeitung unter dem Redaktionsschlag 50 Pfennige. Großere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichniß berechnet, wogegen bei tabellarischem und Ziffer-Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postvorschuß.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Telexen. Mit seiner "Börsenwirtschaftlichen Beilage" bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsen. Es bringt namentlich auch sämtliche wichtige deutsche und überseeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im Leipziger Tageblatt die vollständigen Gewinnlisten aller Klassen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-Verzeichnisse der ausgelosten Königlich Sächsischen Staatschuld-scheine.

Leipzig, im März 1881.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Всё русские поданные, пребывающие на р. Лейпциг, сию прагматикой собираются в четверг, 19/31^{го} марта,

в 12 часов утра

из греческой церкви (Katharinenstr. 2, II) для учреждения промыслов Его Императорскому Величеству Государю Императору Александру Александровичу и Насаджиди Престола Его, Цесаревичу Великому Князю Николаю Александровичу Императорскому Российской Консультативно-

Беканntmachung.

Das 6 Stück des diesjährigen Reichstagsblattes ist bei uns eingezogen und wird bis zum 16. April d. J. auf dem Rathausplatze zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

Nr. 1409. Gesetz, betreffend die Zuständigkeit des Reichsgerichts für Streitfragen zwischen dem Senat und der Bürgerschaft der freien und Hansestadt Hamburg. Von 14. März 1881.

Nr. 1410. Gesetz, betreffend die Verantwortung der Rechtseinrichtungen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Von 15. März 1881.

Leipzig, am 26. März 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Беканntmachung.

Die während des Winters außer Bericht gestellte Generalliste auf dem Fleischmarkt vor dem im Bau befindlichen Fleischmarktpalast ist wieder eröffnet worden.

Leipzig, am 22. März 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Оеффentliche Handelslehranstalt.

Zu der heutigen Nachmittag 3 Uhr stattfindenden Eröffnung der Schäler der höheren Abtheilung befreit sich hierdurch ergeben einschliefen.

Leipzig, den 30. März 1881. Carl Wolfrum, Director.

Школа zu Gohlis.

Die diesjährigen öffentlichen Schulpflichten beginnen am 1. April und enden am 11. April.

J. Voigt, Schulleiter.

Über man wußt es mit schwerem Herzen geschehen: die Halbung der militärischen Personale löst erneut darauf zweifellos, daß die Regierung die notwendigen Garantien empfangen habe.

Einkünfte geht durch die Caplanstätter die Versicherung, leitet der Capitaliorianer bei dem Staatsministerium „ keine Concessions“ gemacht werden. Man erklärt sogar beharrlich, wie das „Schwarze Blatt“ in seiner neuesten Wochenschrift:

„Nach dem Maigeschehen hätte die Wahl dem Oberpräsidenten angezeigt werden müssen; das Capital hat aber nach der alten Praxis dem Cultusministerium angezeigt und dem Oberpräsidenten das die höchste Nachricht von der erfolgten Anzeige zu lassen. Die Regierung hat diese Umgehung des Gesetzes zugelassen. Sie mußte ganz genau, daß der Gewohnte die Meinungsrede durch Wort noch durch That annehmen werde; trotzdem hat sie gegen ihn keinen Einspruch erhoben, ihm den Eid erlassen und die Vermögensverwaltung übergeben. Das ist anerkannt worden.“

Nach dieser überraschenden Darstellung wäre der Staat der unterlegene Theil! Im Vergleich auf den wichtigsten Punkt, die Anzeigepflicht bei Amtierung von Geistlichen, erlässt seiner die „Germania“: Wenn die „Post“ als Beauftragung der Dispense von Eide eine Vereinbarung bestätigt, so irre sie, denn sie die „Germania“ fasse auf das Deutliche verzerrt, daß eine solche Vereinbarung mit den Capitaliorianern nicht erfolgt sei und nicht erfolgen könne! — die Regierung werde nun „mit etwaigen Autogenen jedenfalls nach Rom“ gewonnen werden sein“. Was der Regierung aber dort wartet, darüber lassen wir den „Wissenschaftlichen Merkur“ sprechen. Derleibt schreibt:

„Man glaubt familiär Weise, der apostolische Stuhl werde den Capitaliorianern gehalten, die in den Jahren vom 11. Mai 1873 und vom 21. Mai 1874 verlangte Anzeige der angestellten Geistlichen zu machen. Sollte Herr Lucasius aber in Paderborn die Übereinstimmung noch nicht gewonnen haben, doch die Stellung des Kirchen in Betreff der möglichen Anzeigepflicht unverändert bleibt, so werden die etwaigen Antworten des australischen Stuhls unzweifelhaft die nötige Enttäuschung bringen. Wir haben früher einmal gelagt: die katholische Kirche werde sich vor dem protestantischen Preußen nicht beugen. So wird es sein und bleiben.“

Die Zeitung trübt Übermuthus längst nicht gerade vertheidigt. Die Regierung zeigt in der That die Absicht, die sie bei etwaigen Verhandlungen in Rom bekommen wurde, nach den Erfahrungen, die beim Neugang seiner Zeit in Wien gemacht bat. Ihnen verlust: der Papst wird Preußen die Anzeige zwar als „einen Pflichtleistung“ bestätigen, aber die Entscheidung in freien Händen immer sich selbst vorbehalten wollen. Mit einer Anzeige ohne militärisches Einprägs- und Jurisdiktionsrecht kann der preußischen Regierung, der es auf die Anfeindungen fanatischer Personen ankommen mag, nicht gefährlich sein. Wo bleiben unter diesen Umständen die Garantien für eine Beippfung der Staatsgekte seitens der von Rom abhängigen Kapitulare?“

Wir fürchten: die preußische Regierung hat ihre Rechnung ohne Übermuthus längst nicht gerade vertheidigt. Die Regierung zeigt in der That die Absicht, die sie bei etwaigen Verhandlungen in Rom bekommen wurde, nach den Erfahrungen, die beim Neugang seiner Zeit in Wien gemacht bat. Ihnen verlust: der Papst wird Preußen die Anzeige zwar als „einen Pflichtleistung“ bestätigen, aber die Entscheidung in freien Händen immer sich selbst vorbehalten wollen. Mit einer Anzeige ohne militärisches Einprägs- und Jurisdiktionsrecht kann der preußischen Regierung, der es auf die Anfeindungen fanatischer Personen ankommen mag, nicht gefährlich sein. Wo bleiben unter diesen Umständen die Garantien für eine Beippfung der Staatsgekte seitens der von Rom abhängigen Kapitulare?“

Wir fürchten: die preußische Regierung hat ihre Rechnung ohne Übermuthus längst nicht gerade vertheidigt. Die Regierung zeigt in der That die Absicht, die sie bei etwaigen Verhandlungen in Rom bekommen wurde, nach den Erfahrungen, die beim Neugang seiner Zeit in Wien gemacht bat. Ihnen verlust: der Papst wird Preußen die Anzeige zwar als „einen Pflichtleistung“ bestätigen, aber die Entscheidung in freien Händen immer sich selbst vorbehalten wollen. Mit einer Anzeige ohne militärisches Einprägs- und Jurisdiktionsrecht kann der preußischen Regierung, der es auf die Anfeindungen fanatischer Personen ankommen mag, nicht gefährlich sein. Wo bleiben unter diesen Umständen die Garantien für eine Beippfung der Staatsgekte seitens der von Rom abhängigen Kapitulare?“

Über mir viel schwerer wird es dann für sie sein, einmal gewählte Wahlhabe zu zurückzunehmen, als ob jetzt für

ein will, die Demokratie verleiht an das bestimmt

zu verleiht der Erfüllung der Geiste zu hilfem! Wie

hat sie leider nichts noch dem berüchtigten Mantelstöcken

Sache gehabt: „Der Staat weiß nutzlos zu sein!“ Und

in diesen traurigen Sagen hat auch Herr v. Puttkamer

seine Stärke gefunden!

Am Sonntag (dem Todesstage des Prinzen Walther) bat, wie die „Post“ berichtet, Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Kronprinzessin einen in Berlin zur Post gegebenen anonymer Brief erhalten, in welchem mitgetheilt wurde, daß der Kronprinz im St. Petersburger bei der Leidenszeit des ermordeten Jaren dem Urtheile der Räuber zum Opfer fallen werde. Die unversteckte Absicht dieses Bekenntnisses, welches natürlich die hohe Frau bis zum

Leidenszeit der Räuber an den St. Petersburger

und der Demokratie einige Wahlkreise in den Reichstag

und St. Petersburger nicht mehr gehen darf, ist sehr leicht zu verstehen.

Wie es heißt, bereitet Fürst Bismarck ein Kundschreiben

vor, in welchem alle europäischen Staaten zur gemeinsamen

Handlung das Treiben der internationalen Revolutionsparteien aufgefordert werden. Es ist nicht unmöglich, verlautet offiziell, daß ähnlich der Reichsregierung

durch die Ausführung des Socialismus festgestellt

werden, daß die Anfeindungen, die die Revolutionäre

Propaganda um sich gesammelt und wie absolut nichts mehr

ihre heilig ist. Hoffentlich gelingt es, den nichtmärkischen

Staaten zu erinnern und ihm der gehorchnahen Strafe zu

überlassen.

Wie es heißt, bereitet Fürst Bismarck ein Kundschreiben

vor, in welchem alle europäischen Staaten zur gemeinsamen

Handlung das Treiben der internationalen Revolu-

tionsparteien aufgefordert werden. Es ist nicht unmöglich,

verlautet offiziell, daß ähnlich der Reichsregierung

durch die Ausführung des Socialismus festgestellt

werden, daß die Anfeindungen, die die Revolutionäre

Propaganda um sich gesammelt und wie absolut nichts mehr

ihre heilig ist. Hoffentlich gelingt es, den nichtmärkischen

Staaten zu erinnern und ihm der gehorchnahen Strafe zu

überlassen.

Wie es heißt, bereitet Fürst Bismarck ein Kundschreiben

vor, in welchem alle europäischen Staaten zur gemeinsamen

Handlung das Treiben der internationalen Revolu-

tionsparteien aufgefordert werden. Es ist nicht unmöglich,

verlautet offiziell, daß ähnlich der Reichsregierung

durch die Ausführung des Socialismus festgestellt

werden, daß die Anfeindungen, die die Revolutionäre

Propaganda um sich gesammelt und wie absolut nichts mehr

ihre heilig ist. Hoffentlich gelingt es, den nichtmärkischen

Staaten zu erinnern und ihm der gehorchnahen Strafe zu

überlassen.

Auflage 16,000.

Abonnementpreis viertelj. 4½ M.,
incl. Dienstablage 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.,
Gebühr für eine Nummer 25 Pf.,
Gebühr für Extrabücherei
oder Postbeförderung 39 Pf.,
mit Postbeförderung 48 Pf.

Extrabücherei 8spaltiges Blatt 20 Pf.,
Große Schriften laut unserem Preis-
verzeichniß.
Tiefdrucktes Sag zum höheren Tarif.
Reklamen unter den Redaktionstisch
die Spalte 40 Pf.
Unterlaß sind kein an die Expedition zu
leisten. Rabatt wird nicht gegeben.
Bezahlung pränumerando oder durch Post-
verschluß.

Über man wußt es mit schwerem Herzen geschehen: die Halbung der militärischen Personale löst erneut darauf zweifellos, daß die Regierung die notwendigen Garantien empfangen habe.

Einkünfte geht durch die Caplanstätter die Versicherung, leitet der Capitaliorianer bei dem Staatsministerium „ keine Concessions“ gemacht werden. Man erklärt sogar beharrlich, wie das „Schwarze Blatt“ in seiner neuesten Wochenschrift:

„Nach dem Maigeschehen hätte die Wahl dem Oberpräsidenten angezeigt werden müssen; das Capital hat aber nach der alten Praxis dem Cultusministerium angezeigt und dem Oberpräsidenten das die höchste Nachricht von der erfolgten Anzeige zu lassen. Die Regierung hat diese Umgehung des Gesetzes zugelassen. Sie mußte ganz genau, daß der Gewohnte die Meinungsrede durch Wort noch durch That annehmen werde; trotzdem hat sie gegen ihn keinen Einspruch erhoben, ihm den Eid erlassen und die Vermögensverwaltung übergeben. Das ist anerkannt worden.“

Nach dieser überraschenden Darstellung wäre der Staat der unterlegene Theil! Im Vergleich auf den wichtigsten Punkt, die Anzeigepflicht bei Amtierung von Geistlichen, erlässt seiner die „Germania“: Wenn die „Post“ als Beauftragung der Dispense von Eide eine Vereinbarung bestätigt, so irre sie, denn sie die „Germania“ fasse auf das Deutliche verzerrt, daß eine solche Vereinbarung mit den Capitaliorianern nicht erfolgt sei und nicht erfolgen könne! — die Regierung werde nun „mit etwaigen Autogenen jedenfalls nach Rom“ gewonnen werden sein“.

Die Art, wie von der conservativen Geschichtsschule die erste Lehre des Konservativ-Gesetzgebers hinausgeschoben werden ist, reicht nicht gerade darauf hin, daß man in diesen Kreisen mit grohem Eifer an die Arbeit herangeht oder sich viel davon verspricht, wenn nicht noch eher der Aufschub daher zu erklären ist, daß man Zeit gewinnen wollte, die innerhalb der conservativen Parteien gegen die wichtigen Behauptungen des Entwurfes bestehende Abneigung zu überwinden. Allgemein ist die lateinische Kürze aufgeworfen, mit welcher die „Post“ über die Fraktionserhaltung der Reichs-

partei vom letzten Freitag Bericht erfasst hat; und doch konstatte ich, daß dieser Bericht den Bildersatz des Partei gegen die grundlegende Behauptung, daß die grundlegende Behauptung der Konservativen nicht nur nicht gezeigt worden ist, sondern gar nicht vorliegt. Unsere Partei gegen die grundlegende

macht. Doch ist im Winter, wo der Frost den Menschen eine gewisse Feindseligkeit gibt, wohl möglich, ein beratiges Intermissionen zu beschließen. Damals jedoch brachte die Zeit und man schickte das Winterpalais in die Luft zu sprengen. Unter Bonapart, zu 1800, blieb der Brückenkopf fort. Es ist in einem Militärlaboratorium im Hause geprägt und als wundervoller und langjähriger Sammlungsgegenstand bewahrt worden als das Werkzeug von Napo. Ein Theil des Programms sei schon erfüllt, und Sie können sicher sein — schreibt Hermann — daß die Revolutionäre sich mit Alexander III. in sein Compramiss einfassen werden. Die Autokratie ist im Sinne der Szenen nicht mehr möglich; Russland hat die Macht der Räume auf dem Wege des Fortschritts und der Humanität auszuüben.

Doch das Deutschland auch in den Städten der sächsisch-deutsch-slawischen Provinzen Österreichs in überwiegendem Maße begrenzt ist, beweist unter Anderem das statliche Erzbistum der jüngsten Volkszählung in Polen, das noch in der Mitte der fünfziger Jahre als eine deutsche Stadt betrachtet wurde. Die offiziellen Befestigungen sind folgende: Lublin zählt 24,618 Einwohner. Von beiden erklärten sich 18,313 Bewohner als Slaven und mit 5,122 als Deutsche. Die Zählung ergab ferner 647 Freunde und neben den Deutschen und Slaven noch 57 Griechen, 6 Polen, 4 Kroaten, 1 Rumänien und 135 Italiener. Auch in Kärnten hat sich die Sippe der Slaven um mehr als ein Drittel höher als vor der Volkszählung herausgestellt.

Aus Kram wird uns gemeldet, daß am 23. d. im berühmten aldeutschen Verein „Hercules Dom“ eine politische Durchsuchung und am 24. die Verhaftung mehrerer Studenten stattgefunden habe. Im Bureau sowie im Referenarius des Vereins wurden mehrere Schriften, Zeitungen und Prospekte von der Polizei mit Verdacht belegt. Nachdem die Durchsuchung beendet war, wurde der Vorstand des Vereins, ehemaliger Mitarbeiter des Polizei-Commissariats nach der Stadtverwaltung gefragt, wo er längere Zeit verbracht wurde. Am nächsten Tage, 24. d., in früher Abendstunde, wurden mehrere Studenten, man spricht von fünf, in ihren Wohnungsräumen verhaftet und ihre sämtlichen Habitschleifen, Schriften und Bilder nach der Polizei gebracht. Diese Vorgänge erregten in Kram um so größeres Aufsehen, weil über die Gründe der Durchsuchung und der darauf folgenden Verhaftungen noch nichts Bekanntes bekannt geworden.

Nach dem Besuchte Wissenschaftliche im Bericht vorgelegten Fragen schreibt indes die Magnaninen der Behörden sich auf zwei junge Russen, angeblich Studenten, zu beziehen, die eines Sohs Weben vor dem jüngsten Petersburger Attentate in Kram erschienen waren. Sie befanden gute Empfehlungen von mehreren russischen Universitäten, sowie von zwei bekannten Gelehrten in Prag. Wie die beiden jungen Russen vorgaben, wollten sie nur Kram, der Hauptstadt des österreichischen Süßländers, einen Besuch machen und bei dieser Gelegenheit die Einrichtungen der dortigen slawischen Akademie kennen lernen. Von den Aggressoren protestierten und Studenten wurden die beiden Russen überaus freundlich aufgenommen und auch in den aldeutschen Verein „Hercules Dom“ eingeführt, wo sie häufig verkehrten. Als Tage vor dem Petersburger Attentate erhielt der ältere der beiden Russen, welcher sich Ivan Ivanowitsch Walischew nannte, ein Telegramm aus Belgrad. Es war in russischer Sprache abgesetzt und enthielt die Worte: „Ich bin hier angekommen und möchte Dich baldigst zu untermalen“. Die beiden Russen reisten nach dem Empfang des Telegramms sofort ab und sind seither völlig verschollen. Eine Anfrage an die Belgrader Polizei soll ergeben haben, daß sie dort niemals anzukommen sind.

Aus Kram berichten polnische Blätter vom 25. d. M. daß die russische Grenze nach Radziwillow vom 23. ab fast zwei Tage geherrscht gewesen. Die Polizei holt mehr als zweijähriger Kämpfer Radziwillow durch und eine Menge Verhaftungen vorgenommen haben. Niemand durfte die Grenze passieren, an welcher keine Abstempelung Tag und Nacht patrouilliert. Über die Ueberhöhung junger Majoren ist bis zur Stunde etwas Sicherer noch nicht bekannt geworden, da die Polizei absolute Schweigen beobachtet. Auch die erfahrenden Bewohner des Süßländers wissen darüber nichts nicht anzugeben. Was glaubt indeß es handle sich um die bekannte flüchtige Rübezahl oder Kubelschweinhälse. Letztere befinden sich in und um Radziwillow schon mehrmals ihr Unwesen getrieben.

Die Erhebung Rumäniens zum Königreich hat in Ungarn wenig Beifall gefunden. Die ultramontanen Blätter bemerken logar, daß Ungarn als unantastbares Nachbarreich Rumäniens sich den „neuen Regenwurm“ in Budapest nicht ohne Weiteres gefallen lassen dürfe. Weder die Rumänen, noch die Serben, führen jene Blätter weiter aus, feine außerordentliche Rückbahn Ungarns, nebst daß das ungarische Staatsministerium er erschrockt, die Vergangen in seinen Staaten keinen Angriff aus dem Auge zu verlieren. Es könnten über kurz oder lang Ereignisse eintreten, welche die für Ungarn empfohlene Sicht genug rechtlichen würden.

Gambetta ist in demagogischen Räumen ein wahret Meister. In seiner letzten Rede — in welcher er den konträren Großkonzern prahlte — schmeichelte er seinem Herren mit der Anekdote, daß Mirabeau eines Todesfalls aufgehoben habe und daß die Todesfälle durch ihren Todestag waren. 16. Mai: Da die Niederlage der Reaction entschieden hätten, und Jahr fort: „Am Tage, da viele Männer, welche Männer der Ordnung, der Umlauf und politischen Besitztümern sind, welche im Laufe einer rechte gesellschaftliche Karriere besitzen, durch ihr Gesetz den Ausdruck für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik für die Republik gegeben, an diesem Tage erwuchs der Republik die Pflicht, eine legitime, gerechte, vernünftige Regierung einzurufen.“ Diese Republik zu sein, welche alle legitimen Interessen aufstellt, das heißt die Rechte des Staates und der Republik zu schützen, welche die Republik

Menschen nicht mehr beobachtet werden. Am 3. 10. fe. 2. Mai soll (wenig nicht als 1/2 des Durchmesser), am 13. 1. Mai soll, am 23. Mai 0. am 31. Mai 0. am 3. Mai 0. am 31. Mai erledigt.

Mars., reihäufig im Wasserzeichen, gärt nur kurze Zeit vor der Sonne auf.

Jupiter und Saturn., reihäufig im Wasserzeichen, weiterhin sehr nahe in den Sonnenstrahlen (s. u. die Universitätsstabelle). Am 1. März geht in Jupiter 2.4 Grad, am 2. Mittags 1.5 Grad vor Saturn entfernt, am 22. treffen Sonne, Saturn und Jupiter zusammen, legieren 1.5 Grad nördlich von Saturn. Sie werden also dann früh vor Sonnenaufgang sichtbar.

Der Ring des Saturn erkennt als elliptisch, deren Achsen sich Höhe des Monats wie 3° : 1 verhalten.

Uranus, wenig westlich von mir im Süden, ist fast die ganze Nacht sichtbar.

Sternschuppen vorzüglich vom 9. bis 11. und 18. bis 22.

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunkt, zu welchem die merkwürdigsten Gestirne durch die Mittagslinie gehen und der Tag, bei welchem sie wieder aus dem Himmel verschwinden. Die Zahl der Gestirne ist die Größe der Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	15. April	1. Mai
Sonne	—	—	22. Min.	22. Min.	22. Min.
Mercur	—	—	12. 3.9	11. 26.1	11. 26.9
Venus	—	—	10. 7.7	9. 7.1	8. 7.0
Erde	—	2	1. 4.9	1. 5.9	1. 10.1
Komet	—	1	1. 32.2	1. 33.2	1. 30.3
Mars	Wasser	(2)	2. 6.0	1. 7.1	1. 8.1
Mercur	Erde	2	2. 13.0	1. 14.0	1. 15.1
Uranus	—	2	2. 51.4	1. 52.4	1. 53.5
Neptun	—	2	3. 0.1	2. 1.1	2. 2.2
Jupiter	Stier	2	3. 43.7	2. 44.7	1. 45.7
Saturn	Wasser	3	4. 30.7	3. 31.7	2. 32.7
Alphina	Stier	2	4. 50.8	3. 51.9	2. 52.9
Cometa	Wasser	2	5. 15.2	4. 16.3	3. 17.3
Uranus	Wasser	3	7. 29.1	6. 30.1	5. 31.1
Neptun	Wasser	2	8. 40.5	7. 41.6	6. 42.6
Regulus	Wasser	1	9. 20.7	8. 21.7	7. 22.8
Alphina	Erde	2	10. 14.9	9. 15.9	8. 16.9
Mercur	Wasser	3	10. 31.9	9. 32.9	8. 33.9
Venus	Wasser	2	11. 1.4	10. 2.4	9. 3.5
Mercur	Wasser	3	11. 27.9	10. 28.9	9. 29.9
Mercur	Wasser	2	11. 46.4	10. 47.5	9. 48.5
Cometa	Wasser	2	11. 53.9	10. 54.9	9. 56.0

Die folgende Tabelle enthält die äußere Umlaufzeit, d. h. die Zeit, zu welche sie am nördlichsten Punkte befindlichen äußersten Teil der Mittagslinie passieren, der zwischen dem Weltall und dem Rückpunkt des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	15. April	1. Mai
Sonne	—	—	22. Min.	22. Min.	22. Min.
Mercur	—	—	12. 7.7	11. 26.1	11. 26.9
Venus	—	—	10. 7.7	9. 7.1	8. 7.0
Erde	—	2	1. 4.9	1. 5.9	1. 10.1
Komet	—	1	1. 32.2	1. 33.2	1. 30.3
Mars	Wasser	(2)	2. 6.0	1. 7.1	1. 8.1
Mercur	Erde	2	2. 13.0	1. 14.0	1. 15.1
Uranus	—	2	2. 51.4	1. 52.4	1. 53.5
Neptun	—	2	3. 0.1	2. 1.1	2. 2.2
Jupiter	Stier	2	3. 43.7	2. 44.7	1. 45.7
Saturn	Wasser	3	4. 30.7	3. 31.7	2. 32.7
Alphina	Stier	2	4. 50.8	3. 51.9	2. 52.9
Cometa	Wasser	2	5. 15.2	4. 16.3	3. 17.3
Uranus	Wasser	3	7. 29.1	6. 30.1	5. 31.1
Neptun	Wasser	2	8. 40.5	7. 41.6	6. 42.6
Regulus	Wasser	1	9. 20.7	8. 21.7	7. 22.8
Alphina	Erde	2	10. 14.9	9. 15.9	8. 16.9
Mercur	Wasser	3	10. 31.9	9. 32.9	8. 33.9
Venus	Wasser	2	11. 1.4	10. 2.4	9. 3.5
Mercur	Wasser	3	11. 27.9	10. 28.9	9. 29.9
Mercur	Wasser	2	11. 46.4	10. 47.5	9. 48.5
Cometa	Wasser	2	11. 53.9	10. 54.9	9. 56.0

Die folgende Tabelle enthält die äußere Umlaufzeit, d. h. die Zeit, zu welche sie am südlichsten Punkte befindlichen äußersten Teil der Mittagslinie passieren, der zwischen dem Weltall und dem Rückpunkt des Horizontes liegt.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	15. April	1. Mai
Sonne	—	—	22. Min.	22. Min.	22. Min.
Mercur	—	—	12. 11.7	11. 26.1	11. 26.9
Venus	—	—	10. 18.6	12. 19.6	11. 16.7
Alphina	Wasser	2	2. 37.6	1. 38.6	12. 39.6
Cometa	Wasser	2	2. 39.3	3. 30.3	2. 31.4
Uranus	Wasser	1	7. 56.3	6. 57.4	5. 58.4
Neptun	Wasser	2	8. 54.6	7. 55.6	6. 56.7

Nachstehende Tabelle gibt den Aufgang der hellhäufigsten Gestirne.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	15. April	1. Mai
Sonne	—	—	5. 37	5. 4	4. 34
Mars	—	—	4. 25	3. 51	3. 11
Jupiter	—	—	—	—	4. 29
Saturn	—	—	—	—	4. 33
Mercur	Stier	1	12. 10.	11. 8.	10. 9.
Mercur	Wasser	1	12. 10.	11. 17.	10. 18.
Venus	Wasser	2	1. 33.	1. 34.	1. 31.
Mercur	Wasser	2	2. 11.	1. 12.	1. 13.
Alphina	Wasser	2	2. 28.	1. 29.	1. 30.
Mercur	Wasser	2	3. 25.	1. 36.	1. 37.
Uranus	Wasser	2	3. 45.	2. 46.	1. 40.
Neptun	Wasser	2	4. 22.	3. 23.	2. 24.
Cometa	Wasser	2	4. 9.	3. 10.	2. 11.
Mercur	Wasser	2	5. 10.	4. 11.	3. 12.
Venus	Wasser	2	7. 49.	6. 50.	5. 51.
Mercur	Wasser	2	8. 19.	7. 20.	6. 21.
Mercur	Wasser	2	9. 8.	8. 9.	7. 10.
Mercur	Wasser	2	9. 29.	8. 21.	7. 22.
Alphina	Wasser	2	9. 37.	8. 39.	7. 40.

Den Untergang der Gestirne gibt die nachstehende Tabelle.

Gestirn	Sternbild	Größe	1. April	15. April	1. Mai
Sonne	—	—	6. 32	6. 57	7. 21
Mercur	—	—	10. 33.	9. 46.	8. 0.
Jupiter	—	—	7. 55.	7. 15.	—
Saturn	—	—	8. 1.	7. 1.	—
Mercur	Stier	1	1. 27.	1. 28.	1. 29.
Mercur	Wasser	1	2. 25.	1. 26.	1. 27.
Venus	Wasser	2	3. 26.	2. 27.	1. 28.
Mercur	Wasser	2	4. 48.	3. 49.	1. 50.
Mercur	Wasser	2	5. 55.	4. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	6. 55.	5. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	7. 55.	6. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	8. 55.	7. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	9. 55.	8. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	10. 55.	9. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	11. 55.	10. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	12. 55.	11. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	13. 55.	12. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	14. 55.	13. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	15. 55.	14. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	16. 55.	15. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	17. 55.	16. 56.	1. 57.
Mercur	Wasser	2	18		

Eine großes rentables Café mit Refaus
raum, in besserer Zone Leipzig, wegen Kri-
zis bei Fleischer sofort primitiv zu ver-
kaufen. Ansatz. per Übernahme ca. 12.000.-.
Aufzettel 2000.- Abt. unter 8. S. 100 b. d.
Café Niemann'sche Buch-, Universitätsstr. 22.

Ein Haus

mit sehr flotter Fleischerei, in frequenter Zone
innerer Vorstadt, ist bei 2000 Thlr. Anstellung
flüsslich. Restaurante belieben Wirtschaft unter
L. H. 777 in der Expedition dieses Blattes
sicherzulegen.

Eine Fleischerei. Nach Leipzig, soll Um-
händer haben für 3000 Thlr. verkauf zu werden.
A. W. Scheffler, Steinweg, Universitätstr. 1.

Böderer-Baukunst.

Eine in einer Mietwohnung befindene
frequente Bäckerei ist zu verkaufen. Selbiges
macht einen jährlichen Umsatz von 45.000.-
und hat Wirtschaftsmöglichkeiten, ohne Bedenken,
1100.- Abzettel 37.000.- Anstellung
1000.- Abt. unter 8. R. Roser durch Rudolf Roser,
Zöcklein, zur T. G. 30.

Eine gut gehende Bäckerei ist zu ver-
kaufen.

Wählers Buchdruckerei 19, im Baden.

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzig
ein Produktionsgefäß mit großer Kapazität.

Eine Neues Geschäft, für eine Frau
geöffnet, am Grünem Graben eröffnen, ist
damit zu räumen, willig zu verkaufen
Gießstrasse Nr. 16. Abt. unter 8. F. 2295, durch
das Niemann'sche Bureau Bernhard Freyer,
Steinweg Nr. 30, erhalten.

Auf die Befreiung eines Apparates ohne
nämliche Konkurrenz, welche gut abgesetzt
u. immer mehr Bedürftig wird, habe ich einen

Socius,

reicher Weinhändler-Direktor oder Kauf-
mann, welcher über ein Capital von 80 bis
100.000.- A. bei verkaufen kann. Ein Gewinn
von mindestens 100.000.- wird garantirt.
Ich habe schon seit Jahren mit dem Betrieb
des betreffenden Apparates mich beschäftigt
und ihn sehr gut eingeführt.

Gef. Offerten unter N. E. 502 an die
Kommunen-Expedition von **Hausenstein & Vogler**,
Leipzig.

Auf die Sichernahme eines alten gut gehenden
und mit Pa. ausgestatteten verlorenen Fabrikations-
gefäßes mit dem seitherigen Aus-
malen und neuem gebildeten Gewichts-
tafel ein 2. So. u. 20-22. Wk.

Wart geachtet.
Gef. Offerten unter N. A. 11 50
Expedition dieses Blattes erhalten.

Ein Exemplar

Drehsen's Thierleben,
neue Galerie, in rohkonstruierter Originalein-
heit, sehr laubig gehalten, kostet ca. 2000.-

Bau der Brückaden.

Katalog. 1879. 6 Bande,
werden verkauft. Gef. mit Preis abzugeben
sich S. 100 an die Expedition d. W.

In verkaufen

Brockhaus' Conversationslex. 11. Aufl.,
gebunden sind für 15.-

Conrad Reumann, Poststraße Nr. 12.

Abt. unter 8. C. 2. Abt. u.

g. Seit. 1000. Poststraße Nr. 6. C. G.

Das Pianoforte-Magazin
Otto Schrickel, Markt 9,
verkauft aus einem kleinen Laden und
nach einer Kontraktur 45.- (40.-) u. Gewerbe-
taxe 100.- Abt. unter 8. 150.-

Zwei Pianinos,
85 u. 100 Thlr. 1. freigelegt. Abt.
1. Pianostare 66 Thlr. sowie u. neue
Pianinos und Klaviere vert. und verm.
R. Bachrodt, Markt 3, Nr. B.

Ein f. Pianino u. ein f. Schreiberei,

und billig zu verkaufen. Kübler, Heide-
straße 6-7. Handelschacht.

1. Klasse billig zu verkaufen. Kübler, Heide-
straße 6-7. Handelschacht.

Gustav Adolf-Straße Nr. 20. 3. Klasse links.

f. Pianino, gegeben Markt Nr. 9. 3. Klasse.

Eine sehr gut erk. Pianostare ist für den
hülligen Preis von 100.- A. zu verkaufen
Heidestraße 6-8. 2. Treppen rechts.

Pianinos und Klaviere aus höchster renom-
mierter Fabrik, neue u. gebrauchte, verfoss.
G. Löhrer, Poststraße 41.

Ein Deutscher Schriftsteller ist unzweck-
mäßig zu verkaufen durch C. Dörfel,
Nürnberg a. T. Nr. 3. Marienstraße 6.

Se. u. vorn. 500 Thlr. Pianino u. Klavier

Piano, 40 Thlr. u. viel handlicher. Abt. 100.-

Ung. 100. 1. Klasse 12. Klasse 100.- Unter-
burkau, 1. Oberdörfchen Südstraße 7. I.

Eine italienische Violinie,

mit Sticken u. in guten Zustand. 15.- zu
verkaufen Heidestraße 12. 1. Et. links.

Eine Violinie, Wert 40.- A. ist billig zu
verkaufen. In der Hofstraße, Hofstraße.

Eine noch gut erhaltene Schreibmaschine
billig zu verkaufen. Kübler, Heide-
straße 6-7. Handelschacht.

1. Klasse billig zu verkaufen. Kübler, Heide-
straße 6-7. Handelschacht.

Pillard geb. 1. Deutl. u. Amer. 2. Klasse,
zu verkaufen Heidestraße 24.

Eine gute Kübler, Heidestraße 6-7. Handels-
schacht.

Sophienbad.

Dorotheenstraße Nr. 1.

Reichel's Garten.

Zum bevorstehenden Caesarmodell erlaubt ich mir die verehrenlichen Besucher meines Schwimm- und Badebaths auf das neu beginnende Sommer-Abovement aufzunehmen zu möchten.

Das Bette mit Douche und Badewanne ist für Schwimmer und Nichtschwimmer eingerichtet.

Temperatur des Wassers 20 Grad Réaumur.

Preis für ein halbjährliches Abonnement 15 Mark.

Montag	Vormittag von 8—1 Uhr	Mittwoch von 12—5 Uhr
Donnerstag	10.—11 Uhr	Freitag Nachmittag
Sonntags	10.—11 Uhr	

Einzelheit für 1 Badebad mit Duschen A — 30 Pfennige.

1 Badewanne Bädert 3 — 12 —

Gleichzeitig erlaubt ich mir meine

Bannen-Bäder

Preis: Ein Bannenbad I. Klasse mit Douche 0.80 A (1 Badebad Bädert A 7.50).

II. Klasse 0.50 A (1 Badebad Bädert A 4.50).

Douche-Bäder (warm und kalt) mit den verschiedenen Duschen ausgestattet.

Die Herren täglich von früh 8—11 Uhr; Nachmittag von 4—9 Uhr.

Die Damen täglich von Mittag 1—4 Uhr (mit Ausnahme des Sonntags Nachmittags).

Preis: Ein Douche-Bad I. Klasse A 0.80 A (1 Badebad Bädert A 7.50).

II. Klasse 0.50 A (1 Badebad Bädert A 4.50).

Römisches-Irische und russische Dampf-Bäder.

Die Herren täglich von früh 8—11 Uhr; Nachmittag von 4—9 Uhr.

Die Damen 1—4 Uhr.

Preis: Ein römisches oder russisches Bad I. Klasse A 1.50 A (1 Badebad A 15).

II. Klasse 1.— (1 Badebad A 9).

Der elektromagnetische Apparat

W für unentbehrliche Benutzung aufgestellt und empfiehlt besonderen Herrn zu angenehmem Gebrauch.

Hochachtungsvoll E. Loricke.

Verein für Handelsgeographie.

Veranstaltung 1. April Abends 8 Uhr im 1. Saal des Kämm. Vereinshauses.

1) Vortrag des Herrn Landesherrn Göring über Geographie.

2) Ausstellung von Produkten und officiellen Mängeln aus Fernlanden, dem Verein geschafft durch Herrn Dr. Just in Fernlanden.

3) Umschau im Auslande.

4) Geschäftliches.

Gute willkommen.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, 1. April, Abend 8 Uhr im Trianon des Schützenhauses: Vortrag über: „Das menschliche Auge als optisches Instrument“ vor Herrn Dr. med. Schön, Augenarzt und Dozent an der historischen Universität.

Das Directorium.

Turngau des Leipziger Schlachtfeldes.

Das Turnturnier unserer Turnvereinheit findet Sonntag, den 3. April, Nachmittag 3 Uhr in der Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig statt. Die Turner vom Vom und von Leipzig haben wie hierzu, sowie zu dem sich daraus erhebenden Kommerz in der Turnhalle freundlich ein. Jedes erhält gegen den Betrag des Turnfests.

Der Vorstand.

Schreberverein der Südvorstadt.

Mittwoch, den 30. März, Abend 8 Uhr im Zivil-Vereinsbüro: Begegnung des Herrn Gust. Schuster, Lehrer an d. 6. Bürgerschule, über: „Mädchenturnen“ — hierauf geselliger Theil. Gäste, insbes. Mitglieder der Unterwerkstatt sind willkommen.

Der Vorstand.

Leipziger Gärtnerverein und Gartenbaugesellschaft.

Herr Kaiserlicher Bezirks-Bezirksleiter am Röde, daß unser Verein eine freundliche Einladung an öffentlichen Freunden zur Feier der 100-jährigen des Vereins eingeladen hat, welche Donnerstag, den 31. März von Sonnabend 10 Uhr an hält. Alle Mitglieder sowie Freunde des Gartenbaus sind gebeten, recht gärtlich sich zu beteiligen. Der Vorstand.

An die Herren Fleischer!

Nächster Sonntag, den 3. April, findet in Riesa ein Beiratssitz statt. — Alles Nähere enthalts die „Deutsche Fleischer-Zeitung“ — Zu mahdreichem Besuch lädt hierdurch ergeben ein der Vorstand.

des Sachs.-Thür. Bezirks-Vereins im Deutschen Fleischer-Verband.

(R. R. 146.)

L. L. V. Beiratssitz im Vereinsbüro: Herr Dr. Ehrenburg: Hier kein Verkäufer, die Kaufhäuser aus allen Kreisen aber befinden Rücksicht aus dem Kapitel zu nehmen. D. V.

Verein für naturgem. Lebensweise (Vegetar.).

Ab. 8 Uhr im Vereinsbüro: Herr Dr. Ehrenburg: „Untersuchungen über die menschliche Konstitution.“ Detailliert. Angenehm. Gern frei für Überzeugungen.

Psalterion.

Heute Abend 7 Uhr Uebung. Ein zahlreiches Erscheinen bitte! d. V.

Zöllner-Bund. Probe in der Centralhalle.

Die ausgestellten Sologänge und die peripheren Niederholte mitzubringen. Alter Erscheinung nötig.

General-Versammlung

der Bremerschen Kranken- und Sterbe-Casse.

Montag, 3 April, Vormittag 11 Uhr im Saal des Herrn Elsner, Kämm. Büro.

Zegeordnung: 1. Rechnungsablage, d. Weise, c. Ergründung des § 7 der Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen bitte!

Im Auftrag Ernst Jena, d. J. Gaffke.

Nachtrag

zum politischen Tagebericht.

Es bestätigt sich, daß in der Diözese Trier, entsprechend dem Vergangenen in den Diözesen Paderborn und Osnabrück, die Wahl eines Capitulärverwesers stattgefunden hat; gewählt ist der Generalvikar der Porenzi. Die Wahlzeitung des Domkapitulars Dr. Dr. zum Domkapitularverweser der Diözese Paderborn steht bereits ihre Füße zu entrollen; es wird gemerkt, daß die Regierung in Wünsten die Pariser im Kreise Paderborn angewiesen hat, die Localstaatsinspektion wieder zu übernehmen.

Für Bismarck hat, wie berichtet wird, wieder die Leitung des preußischen Handelsministeriums selbst übernommen, da der mit seiner Selbstvertrautheit betraute Staatsminister v. Bötticher jetzt durch seine Thätigkeit im Reichsamt des Innern sowie im Bundesrat und Reichstag vollkommen in Aufschwung genommen wird. Der Fürst soll sich in Würzburg eingebettet haben mit den Vergängen im Handelsministerium.

Nach einer Delegie aus St. Petersburg waren am Dienstag bei der Kreise St. L. Hobel des deutschen Kronprinzen am Bahnhofe anwesend: die Großfürsten Nikolai, Alexej und Sergius Alexanderowitsch, Nikolai Nikolaevitch der Reiterei, Nikolai Nikolajewitsch und Nicolaus Nikolaevitch, Sohn des Herzog von Lichtenberg, der Minister des Wege und Verkehrswesens und der Stadt-

baurymann. — Die zur Beerdigung des Kaisers Alexander II. von Moskau nach Petersburg gebrachten Reichsdiplome sind in seitlichem Aufzug mittels Extrayozes nach Moskau zurückgebracht worden.

Der „Königliche Zeitung“ wird aus Petersburg vom 28. d. gemeldet: Se. I. I. Hobel der deutsche Kronprinz empfing heute eine Deputation der Deutschen aus Moskau und legte zu deren Teil: „Ich hätte freilich gewünscht, daß die Beerdigung Meiner Reise eine feierliche genommen wäre, als die, dem armen Sohnen die letzte Ehre zu erweisen. Sie können sich wohl denken, welchen Eindruck das Verbrechen auf Meinen Sohnen und mir verursachen hat. Aber ich gestehe, es war mir sehr lieb, daß Mein Sohn sich hierher schickte.“

Ich habe persönlich seit die intimsten Beziehungen zu dem jungen Sohne unterhalten. Nun aber können Sie sich den Landshäuptlern in Russland sagen, daß die alten freundlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten Traditionen geworden sind und keinerlei Fortschreiten werden und daß die Freundschaft der heutigen Generation ebenso dauerhaft sein wird wie die der alten. Und diese Freundschaft ist nicht nur für die beiden Nachbarländer, sondern für den Frieden von ganz Europa wichtig.“

Der St. Petersburger Korrespondent des „Argos“ berichtet unter dem 25. März mit Beziehung auf die in den letzten Tagen in St. Petersburg erfolgten Verhaftungen von Krimischen:

„Die beiden Befreier, welche das bekannte Attentat gegen das Palasthouse in London verübt hatten, flüchteten nach

Die Beteiligung gegen W. Bornemann scheint ich hierzu juridisch und ethisch beispielhaft für einen rechtlichen Mann.

M. König.

Seinem Schriftsteller Hugo Langrock gratuliert zum brasilianischen „Brillen“.

Bonnard!

Bei E. L. B. ist am über m. Überei unter F. G. II. 32 Hauptpoli.

Unter welcher Chiffre liegt Antw.? Bitte deutl. antw. w. weg. dort.

Eine kleine Römer-Glocke & 25 A. und ein R. Luther'scher Gedenktag trifft man Gehilfe, Waldbüchsen.

Der genügend Aufenthalts:

Mühle, Gehilfe.

Gelegenheitskauf“

„Geschenk“: schwärz. Jäger-Sommer,

„Sommer-Sommer“,

„Sommer-Sommer“

in getigertem und guten Qualität aufmerksam zu machen, sie in dem Gemeindeschatz des Herrn Gustav Adolf Jacob, vom L. Ohmann & Co., Petersstraße Nr. 2, erste Etage, w. möglichst Hübschen Kleider verkaufen. H. G.

Nur guter Geschmack

ausgewählte Kleider zu kaufen.

„Geschenk“

doch nur 15 im ländlichen Schuldienste Verwendung finden; die übrigen haben laut Ministerialerordnung bis zum 1. Januar eventuelle Verwendung zum Eintritt in den Schuldienst zu erwarten. — An den diesjährigen Reiseprüfungen des königl. Staatsrats zu Schneeburg beteiligten sich 26 Gymnasianden, denen alles ohne Ausnahme nicht nur das Reisezeugnis, sondern auch hinsichtlich ihrer künstlichen Fähigkeit die 1. Cenfur erhielt werden konnte. In der Rüttel liegen sich 12 Abiturienten präsent. Aufgrund einer Verordnung der obersten Schulbehörde erhalten 21 Candidaten sofortige Anstellung in den Bezirks Amtshäuser (1), Schwarzenberg (11), Dresden (6) und Delitzsch (3), und es ist zu erwarten, dass auch die Anstellung der übrigen 5 Candidaten noch im Laufe des 1. Quartalsjahrs im neuen Schuljahr erfolgen wird.

— Aus Mecklenburg wird geschrieben: Der am Freitag Nachmittag plötzlich aufgetretene heftige Windstoß hat den Schiffen im Elbe mündenden Hafen bereitet. Drei der sieben Brüder wurden passende Räume vorbereitet. Der Sturm war so heftig, dass die Brüder unter dem Druck einer Welle über 2000 Centner umfassenden Wassergewichts, kam aus dem Hafenraum und prallte an einen Pier der alten Brücke; in Folge des dauernd entstandenen Podes wurde derselbe unterhalb der Brücke am Niederschiff überstrichen, was man noch jetzt mit Unklarheit des Ausdrucks auf andere Fahrzeuge einwirkt ist. Ein Teil der Brücke war dem Betriebe nach verloren. Die Brücke war dem Betrieb nach unter Vollverschluß nach Hamburg und weiter nach England befreit.

— Aus dem Vogtlande, 27. März. Die nächsten Reichstagssitzungen haben auch im 28. Wahlkreis die politischen Parteien schon veranlaßt, die Kandidatenfrage in Erwägung zu ziehen. Die nationalliberale Partei hält an dem bisherigen Verteilung unter Beifüllung, Herrn Superintendenten Landmann in Plauen, fest und Dichter daß schon vor Kurzem in einer in Plauen abgehaltenen Verhandlung von Parteigenossen kein Programm entschieden. Er sprach sich für Aufrechterhaltung der dreijährlichen Wahlperioden und der jährlichen Wahlberatung, sowie gegen die Art und Weise, wie Bismarck dem Reichstag gegenüber stand, aus. Das die Konferenz eines eigenen Kandidaten aufstellen, ist sicher; denn bei der vorliegenden Wahl war befürchtet, der Kandidat dieser Partei, Herr Geheimer Regierungsrath Meissel, gewählt werden und vor drei Jahren war er mit Herrn Landmann in die engere Welt gekommen. Wie ich höre, soll direkt Herr Staatsminister Dr. Hartmann in Plauen, der schon bei der Landtagswahl vor zwei Jahren gegen Herrn Kirschbach kandidierte, von der konserватiven Partei auf den Schild erhoben werden. Der Landgerichtsrichter Herr v. Mangold war auch als Kandidat mit in Frage, doch wird er jedenfalls in einem anderen Kreis antreten. Im Jahre 1878 war er schon in Böhmen gegen den Sozialdemokraten Wiener in die Schlacht gekommen, unterlag jedoch seinem Gegner.

— **Pauaer Nachrichten.** Es war an dieser Stelle berichtet worden, daß vergangene Woche hier ein neues Blatt ins Leben trat. In diese Zeit hat ein lokaler Zeitungsbereich begonnen. Eine Reihe von Jahren erschien hier das „Pauaer Intelligenzblatt“, bis vor 2 Jahren die „Pauaer Nachrichten“ begründet wurden und das erstere wegen Abkommenstreit sein Ende einstellte. Um entbehren war es leicht. Wird ja doch das Zeitungsbüro hier im Allgemeinen von Plauen aus bestreift und hat ein höchst interessantes Bürosystem hierfür. Die „Nachrichten“ wurden hier aus, während die „Intelligenz“ aus dem Blatt unabhängig, mit dem bloßen Auge nicht wahrnehmbarer Lücke bestellt. Das durchlässige Papier wird dann mit etwas Schwärze bedekt und über einer weißen Bogen in eine kleine Preise gelegt. Ein Druck und die Abdruck ist fertig, indem die Partie durch die Lücke bringt. Aus einem Original lassen sich Tausende von Kopien herstellen und, was die Hauptrede ist, die Post befertigt solche Exemplare für 1 Pfennig durch ganz Deutschland und Österreich-Ungarn. Der Telegraph ist durch Herrn Dr. Richter, Neue Grünstraße Nr. 33 in Berlin, zu reichen. (Dahme.)

— Landwirthe überste die im Deutschen Reich potentielle transpirable Sonnenruhe des S. Gary in Südsachsen bei Berlin interessieren. Diese Sonnenruhe läßt sich überall ohne besondere Kenntnisse und Bedachtungen leicht aufstellen;

außerdem gibt sie die Zeit weit genauer an als die gewöhnlichen derzeitigen Apparate.

— **Sander-Premie.** Die heiter Zeit feiert Eröffnung Sander's ausgezeichnete Prämie im Betrage von 1000 Mark in die Hamburger Wälder werden, am 21. d. M. zur Hälfte an den Maler Greve und zur Hälfte an die beiden anderen Gewinner.

— **Altona.** Am 18. August ist mit dem 17. October d. J. startet höchstens eine internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmodellen für das Kleinmeister- sowie Maschinen für die Metall- und Landwirtschaft statt.

— Bei der Auseinandersetzung eines arbeitsamen Bürgers im Orte Nienheim (bei Neuh.) wurde ein Sand zu Tage gestoßen,

der durch unglaubliche Mengen beigelegter Glasperlenspatzen etwa das Andelen des fälschlichen Goldpates hatte. Dieses tragische Fundstück des Sandes gab Veranlassung, denselben einem Goldarbeiter zur Begutachtung vorzulegen, der nun den Rath erhielt, den Sand in einer Gold- und Silberschmelze aufzufließen, um zu wissen, ob es sich um Gold handelt. Zur genannten Zeit ging das Blatt in den Besitz des bisher gezeigten Nachkommens Herrn Freund über, der die Reaktion selbst bestreift und das Blatt „Pauaer Anzeiger“ nennt. Herr Käppel hier, der verlor als verantwortlicher Redakteur gescheitert, behielt noch eine Zeit lang die Erwerbung, legte dann auch die neue und jetzt jetzt das „Pauaer Kreisblatt“ heraus, welches wieder in Beuerweide gedruckt wird. In Nr. 1 desselben schreibt Herr E.: „Um den vielschaden und ganz belasteten in der letzten Zeit an mich ergangenen zwingenden Auflösungen endlich nachzukommen, habe ich mich entschlossen, die heitere Journalistik wieder in meine Verfolgung zu nehmen.“ Darauf antwortet Herr E. im Sonnenblatt des „Anzeiger“ (Seite Blätter erscheinen Mittwochs und Sonntags): „Um den vielschaden in den letzten Tagen an mich ergangenen dringenden Auflösungen nachzukommen, habe ich mich entschlossen, die heitere Journalistik in meiner eigenen Verfolgung zu behalten.“ Die heitere Journalistik wird also jedenfalls behalten. Wie Vaterstadt, mögl. rauh sein! Der „Anzeiger“ hat während in Frage kommenden Aufschriften genannt.

— **Dresden.** 29. März. Dem rührigen Director der königl. Porzellanmanufaktur zu Meißen, Moritz Oskar Raithel, in eine nobilitierte Auszeichnung zu Theil geruhen, indem ihn der Sr. Majestät den Rang des Titel und Rang eines finanziell verleihet wurde.

— **Dresden.** 29. März. **Socialistisch.** Vor einigen Tagen haben hier wieder mehrere Verhaftungen bürgerlicher Socialdemokraten stattgefunden, welche die Theilnahme an der Verbreitung verbreiterter sozialistischer Schriften zur Wahl gezeigt wird. Diesmal handelt es sich um eine von hier aus schon länger seit handwerklich maßgebende Verbreitung des „Socialdemokratischen“. Die neuerdings Verhafteten sind der Hülfsprediger der sozialdemokratischen „Dresdner Zeitung“, A. Stromm und der Drucker des genannten Blattes G. Schenck.

— **Dresden.** 29. März. Preisch Schenck und Geisen. (Schluß.) Sie veranlaßt nicht zu bestreiten, dass er mehrfach Beträge von 800 Mark und darüber als Kosten von Rätschau erhalten habe. In Übereinstimmung mit den Angaben Schenck's kommt der obige Zettel mit vergeblichen Dr. Wundt, Vorlesungen des Landtag-Auslands für die Verwaltung der Staatsbuden, das alljährlich im Monat November oder December eine eingehende Revision der Eassenbuden vorgenommen werden und das auch wie in den früheren Jahren ein Recht wahrzunehmen gewesen sei. Dies erklärt sich auch einfach dadurch, weil der mit angefangene Rätschau, für welchen Schenck die Summen in der Hauptstube beaufsichtigt, jedesmal kurz vor der Reise die fehlenden Geldmittel vorübergehend beschaffte, indem er sich Rätschau in erforderlicher Höhe vorsäte. Die übrigen Revisionen im Jahre waren nur ganz oberflächlicher Natur, denn der oft willkürliche Wert bestimmt den Kostenbestand ge lange dabei nie zu einer speziellen Durchsicht, so daß abgesehen von dem Umstände, daß Schenck stets einige Zeit vor Abschluß der Revision Zeitraum erhielt, die Gefahr einer Entdeckung für S. gar nicht bestand. Bei den beiden Wittenbergschen Rätschau und Geisen besteht bestreit nur der Letztere, allerdings eben die geringste Auslast, Gläubiger zu finden, gewiß zu haben, daß Schenck bei den erledigten Summen der Staatsbuden entnommen. Nach sei ernsthaft, daß der im August v. J. von New-York zurückgekehrte Rätschau von der mitgenommenen Baarschaft etwa 20,000 Mark wieder beim Kunden und der Gläubigerin aufgeführt. Die Rätschau des äußerst umfanglichen und sehr gut remittierten, durch die Wissenswerte Rätschau und Geisen's aber zu Gläubiger gegebenen Rätschau bestehen bezogen über 600,000 Mark. Schenck sei noch verworfen, daß sich das jetzt noch bestehende Defizit auf 88,000 Mark befreit und der Staatsbuden Anspruch auf volle Deckung hat. Ein die Gläubigerin waren insgesamt 51 Fragen gerichtet und seitdem hat die Staatsbuden die Anfrage durchdrängt, während, während die Vertheidigung Schenck's (Auktorität Dr. Stein) nicht unterschlagen, sondern nur Unterricht für erwiesen erachtet zu Radis gegen 12 Uhr waren sich die Gläubigerin zur Bezeichnung verpflichtet und das ist 1/3 Uhr publicierte Elementar lautes gegen Schenck wegen Unterricht aus 3 Jahre 6 Monate, für Rätschau wegen Unterricht zu

auf 2 Jahre 6 Monate und für Gläubiger auf 1 Jahr 4 Monate bestimmt, sowie je 3 Jahre Grenzfristverlust.

Vermischtes.

— Von allen preußischen Staatsbahnen, den unter staatlicher Verwaltung stehenden und einzigen Privatbahnen ist jetzt die Einrichtung getroffen worden, daß Passagiere von solchen Orten, wo keine direkte Expedition besteht, sich im Local-, Radier- und Verbandsverkehr zur Sicherung des Anschlusses Billige und Geschäftliche Leis- trahrt auf der nächsten geeigneten Hauptlinie vorher bestellen können. Die Distanz zu entrichtende Gebühre ist auf 50 Pg. festgesetzt worden.

— Die „National-Zeitung“ hat durch den Tod ihres Redakteurs Wilhelm Wackerl einen schweren Verlust erlitten. Der Verlorene war ein vielleicht gebildeter, wichtiger Journalist, ein gerader, ehrwürdiger Charakter und ein liebenswürdiger Mensch. Wer er mit Wackerl sozusagen in höherem Berufe gefand, mußte ihn um seiner persönlichen Eigenschaften schätzen. Er hinterließ in journalistischen und literarischen Kreisen Berlins ein dauerndes freundliches Andenken.

— Die bisherigen Verläufe für die mechanische Herstellung einer Anzahl Abdrücken von Schriftstücken, die sogenannten Offsetdrucken, liefern unter von wenigen Minutenlieferzeit, die vielleicht Farbe der Schrift strengt die Augen an und den Menschen sehr bald, und die Zeit bestreift solche Schriftstücke in der ermäßigten Form für Druckblätter nicht. Wir geben deshalb dem in Deutschland patentierten sogenannten Fotographen den Zusatz und Wolf entschieden den Vorzug. Die Handabdruck des selben ist eine sehr einfache. Man legt photographisches Papier auf eine feinmaschige abgewaschene Eisenplatte und überlegt mit einer Schreibfeder auf dasselbe, wie mit einer Feder, wodurch das Blatt unabhängig, mit dem bloßen Auge nicht wahrnehmbarer Lücke bestellt. Das durchlässige Papier wird dann mit etwas Schwärze bedekt und über einer weißen Bogen in eine kleine Preise gelegt. Ein Druck und die Abdruck ist fertig, indem die Partie durch die Lücke bringt. Aus einem Original lassen sich Tausende von Kopien herstellen und, was die Hauptrede ist, die Post befertigt solche Bessergesetzten nach dem Strafgericht, das eine solche Arbeit, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehoben, sind eine solche Schriftstücke, die sie verleiht, und daß sie lebiglich auf Zeitung verschickt hätte, kann sie nicht bestrafen. Das blieb jedoch ungelungen. Den blieb jedoch ungelungen. Die ersten Zeitungen aus dem Strafgericht, aus dem dem nächsten Strafgericht gehob

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 89.

Mittwoch den 30. März 1881.

75. Jahrgang.

Über Volksnährung.

Es ist in letzter Zeit vielfach die Frage vertreten worden, welche Nahrungsmitte für die Armen und Billigsten für die Mittelschicht seien, und es ist nicht zu leugnen, daß die Frage von großer nationalökonomischer Bedeutung ist. Hängt doch Wohl und Wehr Tausender von Menschen davon ab, daß sie die dem Körper zur Erhaltung der Gesundheit notwendigen Stoffe sich leicht zuholen, und der wohlmeinende Menschentrieb, wie der Name der Wissenschaft lautet darüber nach, auf welche Weise dies mit dem geringsten Kostenaufwand geschehen kann.

Ich man erneut überzeugt, daß das Fleisch wohl am meisten Nährstoff enthält, für die unbedeuteten Mittelschichten aber zu teuer ist. So kann man andererseits nicht unbedingt dem Vegetarismus folgen, der in großen Quantitäten von Blumenlosen, die mit den Augen unzählig beobachtet werden, die Mittel zum Leben bieten will. Denn da der menschliche Körper hauptsächlich aus Wasser, Wasserstoff, Kohlenstoff und Stickstoff besteht, so müssen alle diese Stoffe bestehend aus immer von Neuen geprägten werden. Luft und Wasser, die wichtigsten Lebensmittel, geben und die ernähren; die beiden anderen, nicht minder wichtige, bietet und die Nährung. Vieles Versuche haben nur ergeben, daß der Stickstoff, mit dem die größte Nährwerte, in dem Fleisch und den übrigen Eiweiß, Proteinen, Lipiden enthalten sei, während der Kohlestoff im Stärke, Kartoffeln und Gemüse, sowie in den Getreinen vorzugsweise vertreten ist. Wir sollen aber, um den Stoffwechsel in unserem Körper in der richtigen und allen zugesetzten Weise zu fördern, nach dem Ausdruck wissenschaftlichen Autoritäts möglichst ein reichliches Fleisch und feste Schotenlebensmittel Nahrung zu uns nehmen. Denn nur das richtige Verhältnis von beiden kann uns die Gesundheit dauernd erhalten. Das Fleisch bildet Blut und Knochen! des Fleisches ergibt Fett und Wärme im Körper und unterhält den Atmungsvorgang. So wenig wir also den nötigen Genuss von Fette, Fett, milchigen Kartoffeln und dergleichen mehr vernehmen können, so müssen wir doch eben so entschieden auf den nochwichtigen Bedarf von stoffwechselnden Ernährungen verzichten, als daß dahin erhebende Verhinderungen den Erfolg gegenübertreten.

Der Grund, daß die Arbeiterschichten keine Zeit hätten, ein solches Mittagsessen zu bereiten, ist nicht mehr ausschlaggebend. Denn dank der neuen Fortschritte liegt sich die nahrhafte, frische und kostbare Speise in einer Viertelstunde herstellen. Hat sich schon die Erdbeere im letzten Kriege als ein vorzügliches Nahrungsmitte erwiesen, das Tausende von Soldaten bei Kämpfen erhalten hat, so ist das jetzige Habitus der Haushalte (außer Fleisch, auch Brot und Linsen) durch Werbende Schärfe und Fleisch noch verbessert worden und mit Fleisch, Speck usw. gleichmäßig zusammengelegt, das es bei einer erschwinglichen Kostbarkeit und Schnelligkeit auch eine große Ertragbarkeit besitzt. Man erhält es in Taschen, die sich im heißen Wasser aufschälen. Die Wurst wird unter Jäckchen und Brötchen der lebhaften Stube 10—15 Minuten gekocht und ist nicht nur für Haushalte und Arbeiterschichten, sondern überhaupt für Haushaltungen zu empfehlen, in denen Geldersparnis mit Fleischerparnis Hand in Hand geht und so die Grundlage zum Wohlstand bildet.

Leipziger Zweigverein des Sächs. Ingenieur- u. Architekten-Vereins.

In der Sitzung am 21. Januar hielt Herr Architekt Dr. Wagner einen Vortrag über Straßen-Dampf-Wagen.

Sandus wurde bemerkt, daß es sich darum handle, die in neuerer Zeit sehr zahlreiche Frage, ob die Dampfwagen die Fortbewegung von Wagen auf gewöhnlichen Straßen verwendbar sei, in ein objektiver Weise zu beurteilen.

Der allergrößte gehobenen Ansicht habe er fest, daß theoretisch eine freie Nutzung des Dampfes möglich sei. Das Wissen der sehr großen Anzahl von Beratern, welche an den verschiedenen Arten angeholt werden sind, sei vielmehr zurückhaltend auf Fehler in der Konstruktion. Wangel in der praktischen Ausführung, sonst ungünstige Erfahrung, sowie auf beobachtete ungünstige Verhältnisse. Ist es auch das Unbehagen des Kreises, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben. Hierzu wurden die von den zahlreichsten Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen, sowie die von den zahlreichen Unternehmen, welche die praktische Erfahrung der Dampffabrik als Betriebsmittel, unter in unterschiedlichen Lieferanten der Vogelsberg, unter in anderen Kreisen, welche sich durch Ausführung der Rechnung bestätigt glauben, hindern in den Weg getreten.

Die Richtigkeit des geläufigen Ansichts wurde durch eine Krasch-Bilanz nachgewiesen und dabei ein historischer Rückblick auf die allgemeine Entwicklung der Straßen-Dampf-Fahrzeuge gegeben.

Hierzu wurden die von den zahlreichen Ingenieuren seit Gründung des Vereins bis dorthin vorgelegten Rechnungen,

Leipziger Börsen-Course am 29. März 1881.

Wechsel.		Sorten.		Divid. pro		Industrie-Actions.		Divid. pro		Einz.-T.		Oenz.-Tal.		Ass. Eisenbahns.		pr. Stück
				1879/1880	%			1879/1880	%							
Amsterdam pr. 100 Ct. S.	1. S. p. 8 T.	100,00 G.	E. Russ. Wicht. % Imperials à 5 Rubel . per Stück	16,75 G.		1. Oct.	Altenburg-Brauerei.	M. 300	115 P.	Jan. Juli	Gold	Ausg. Tropitzer.	M. 1000,00	100,00 b.w. G.		
Brissel u. Antwerpen pr. 100 Frm.	1. S. p. 2 M.	100,00 G.	50 Francs-Stücke.	16,10 G.		1. Jan.	Chezn. Akt.-Soc. n. St.	100 P.	215 G.	Apr. Oct.	Silber	Bahn-Nordbahn.	200	94,00 G.		
London pr. 1 Pf. Sterl.	1. S. p. 2 M.	100,00 G.	Kais. Russische Anleihe.	per Stück	9,87 G.	1. Juli	Chezn. Werke. H. F.	do	do	do	do	Bauschule d. N. v. 1871	300	94,00 G.		
Paris pr. 100 Franc	1. S. p. 2 M.	100,00 G.	Silber pr. Zollstand Jahr.	do	do	do	Zimmermann	300	42 G.	do	do	Bauschule d. N. v. 1871	300	94,00 G.		
Petersburg pr. 100 Rubl. -Ruble	1. S. p. 2 M.	100,00 G.	Oesterreich. Staatsanleihe	pr. 100 f. o. W.	—	12	do	do	do	do	do	do	do	do	do	
Warschau pr. 100 Silb.-Ruble	1. S. p. 2 M.	—	do. Silbercoupons von Staatsanleihen da do.	174,50 G.		12	do	do	do	do	do	do	Danz.-Danz. Partial.	5,00	74,25 G.	
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 2 M.	174,50 G.	do. Silbercoupons von anderen Anleihe etc.	174,50 G.		12	do	do	do	do	do	do	Danz.-Danz. Partial.	5,00	74,25 G.	
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 2 M.	174,50 G.	do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 S. o. W.	174,00 G.		12	do	do	do	do	do	do	Danz.-Danz. Partial.	5,00	74,25 G.	
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	1. S. p. 2 M.	174,50 G.	Eusasche	pr. 100 Ha.	170,35 G.	14	do	do	do	do	do	do	do	do	do	
Deutsche Fonds.		pr. Stück Thal.		Divid. pro		Einz.-T.		Industrie-Actions.		Einz.-T.		Oenz.-Tal.		Ass. Eisenbahns.		pr. Stück
4 Apr. Oct. Deutsche Reichs-Anleihe	M. 3000-3000	101,35 G.	Eisen.-Stamm-A. p. St. Thal.	1. Oct.	Altenburg-Brauerei.	M. 300	115 P.	Jan. Juli	Gold	Ausg. Tropitzer.	M. 1000,00	100,00 b.w. G.				
4 do.	do.	101,35 G.	do.	16,10 G.	1. Jan.	Chezn. Akt.-Soc. n. St.	100 P.	215 G.	Apr. Oct.	Silber	Bahn-Nordbahn.	200	94,00 G.			
4 Jun. Juli K. S. Staats-Schulz-Sch.	M. 3000-3000	101,35 G.	Eisen.-Stamm-A.	per Stück	9,87 G.	1. Juli	Chezn. Werke. H. F.	do	do	do	do	Bauschule d. N. v. 1871	300	94,00 G.		
4 do.	do.	101,35 G.	do.	—	do	Zimmermann	300	42 G.	do	do	do	do	Bauschule d. N. v. 1871	300	94,00 G.	
4 Jun. Juli K. S. Renten-Anleihe.	M. 3000-3000	101,35 G.	do.	—	do	Goldschmied & Halle	300	42 G.	do	do	do	do	Goldschmied & Halle	300	94,00 G.	
4 Apr. Oct.	do.	101,35 G.	do.	—	do	Gebrüder Schmid	100	10,20 G.	do	do	do	do	Gebrüder Schmid	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	W. M. F. Werkst. & St.	100	24,50 G.	do	do	do	do	W. M. F. Werkst. & St.	100	94,00 G.	
4 Apr. Oct.	do.	101,35 G.	do.	—	do	Gehlser. Amt. Bierk.	100	10,50 G.	do	do	do	do	Gehlser. Amt. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Pri. der Pro. M. 300	104 P.	—	do	do	do	do	Pri. der Pro. M. 300	104 P.	—	
4 Apr. Oct.	do.	101,35 G.	do.	—	do	Wintersport-Ges.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Wintersport-Ges.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Niedersch.-Goldsch.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Niedersch.-Goldsch.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Kettenschi.-Goldsch.	100	10,75 G.	do	do	do	do	Kettenschi.-Goldsch.	100	94,00 G.	
4 Apr. Oct.	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli	do.	101,35 G.	do.	—	do	Leopold. Bierk.	100	10,00 G.	do	do	do	do	Leopold. Bierk.	100	94,00 G.	
4 Jun. Juli . . .																

Zugen dieser Kreuzfahrten nahmen an dem allgemeinen Rückgang nur wenige Ausnahmen, und genossen in letzterer Zeit nicht Rücksicht, so daß sie, bevorstehend die feierlichen Feste, sich natürlich kaum billiger als im Dezember erscheinen können. Von Kaufmännischen haben die Importeure ausnahmsweise gehandelt, eben noch deren Werte zu verbreiten, welche wie in Anfang der Serie geblieben sind, nämlich für Schweiz 1/4, für Niedersachsen 1/4, und für Westfalen 1/4, für Brandenburg 1/4, für Preußen 1/4, und für Sachsen 1/4.

Weltliche Städtebewohner benötigen sich 1/2—2/3 vor Weihnachten unter ihrer Stütze vor 12 Monaten. Die Kaufmänner haben nun bestimmt, ohne zur Bildung irgend einer bestimmten Kasse über die Tage und Spätzeit der Kettwelle gerichtet zu haben. Die Kaufleute aus den Menschen-Dörfern leiden sonst wie vor unvermeidlich, und einfache Leute kann man aus diesen Quellen nicht viel Hoffnung auf Heilung schöpfen. Dagegen scheint man wohl annehmen zu dürfen, daß mit der Zeit die verdeckte Wirkung der beiden Ketten des verlassenen Jahres abnimmt, und die 300.000 fl. billiger Wollen, welche jetzt zum Verbrauch gelangen, sind den Begehrungen hinzugefügt. Stimmen werden, um der nächsten Kaufkette, wenn auch nicht höhere Stücke, so doch einen entsprechenderen Ton zu verleihen. Witterungen:

Uhr Serie 1881. 1880.

Überseeboten aus der December-Serie: 15.000 fl. — fl. 213.000 fl.

Flur-Ballen — 310.000 fl. 213.000 fl.

Total 325.000 fl. 213.000 fl.

Direkt bestellt 29.000 fl. 213.000 fl.

Berlin aus einer Hand 261.000 fl. 187.000 fl.

Überseeboten für die Mai-Serie 35.000 fl. —

Total 325.000 fl. 213.000 fl.

Julius. Verbrauch: Direkt bestellt 30.000 fl. 2.000 fl.

Güldenkäufe in Auction 106.000 fl. 82.000 fl.

Total 109.000 fl. 24.000 fl.

Kaufhalle: Direkt bestellt 26.000 fl. 24.000 fl.

Güldenkäufe in Auction 106.000 fl. 106.000 fl.

Total 181.000 fl. 129.000 fl.

Wien-Milliarden aus der ersten Hälfte 380.000 fl. 213.000 fl.

Zwei dieser Aufstellungen erhebt, doch von den in der oben benannten Rücken-Serie verlorenen 261.000 fl. 187.000 fl. für Export genommen werden sind und daß die Gewinnabrechnungen sich auf 280.000 fl. stützen, gegen 213.000 fl. im vergangenen Jahr belassen. Dennoch ist über die Welle der in diesem Jahre einsetzenden anhaltenden Verarmung in den Zuliefertagen wenig verloren und die höheren Kursserien werden nicht wesentlich größer ausfallen als in 1880. Der Anfang der nächsten Serie ist auf den 10. Mai festgestellt. Vorausgesetzt sind die dafür übereinkommene und bis dato frisch eingetretene Konsolidierung:

Überseeboten: Stücke eingetragen: 5.700 Ballen, 26.212 Ballen.

Von Berlin: 12.000 fl. 50.200 fl.

Wien — 600 fl. 27.545 fl.

Span. River — 4.041 fl.

Van Diemens Land — 3.985 fl.

Van Zealand — 1.300 fl. 29.835 fl.

Cap — 15.500 fl. 29.270 fl.

Total 35.000 Ballen, 171.179 Ballen.

Die Höhe des so offensichtlichen Quantums soll an dem Tag gefestigt werden, wo die Güldenkäufe 300.000 Ballen übersteigen werden. Die zweite Serie vierjähriger Auctionen von obigen Werten, von 22.1. M. bis heute, beträgt 16.300 fl. pro Gegenhante, welche mehrere Kursserien föhren; wie letzte Reihe hat 1/4 per Wohl billiger zu spätzen. Wie die vom 29. L. M. bis 1. April in Vierpost abgeschafften Auctionen von diversen anderen Weltländern zeigen, sind 200.000 fl. langsam und 16.500 fl. herkömmliche Serien angezeigt. Hier in London werden am Mittwoch, 6. April, folgende ordentliche Wahlen: 200.000 fl. per Wohl, 100.000 fl. per Wohl-Mai 54. fl. per Mai-Juni 54. fl. pro 10.000 fl. per Wohl-Mai 54. fl. per Mai-Juni 54. fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize: speziell für diese Belebung aufwirkt der Garde-Kaufleute eine lächerliche Wirkung — Hammel fanden trotz der Vorwärts neuerlicher, bedeutender geringerer Käuflein doch keine Preissteigerung erzielten, ließ sich das Exportwaren und Schläuche vor acht Tagen reichlich verkauft hatten, doch nur mit den höchsten Verkäufen bedient. — Pfeffer-Zimmer 55. fl. L. Kaufm. Hammel 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20. Apr. Tarn. Kaufm. 50 fl. bis 54 fl. bei 50 fl. — Käuflein 47—54 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize 50—55 fl. geringere 40—45 fl. pro 1.000 fl. Schlagspreize.

Hamburg (St. Pauli), 28. März. Der Güldenkäufel war heute bei einer Fülle von 105 Gülden etwas schwächer und Preise leicht. Beste Waren 60—66 fl. geringere bis 55 fl. Käuflein 47 fl. bis 54 fl. pro 100 fl. per 20